

BMDW - Präs/4a (Ministerrat und parlamentarische Anfragen)
post.praes4@bmdw.gv.at

An den
Ausschuss für Petitionen und
Bürgerinitiativen
Parlament
1017 Wien

Danijela Josic
Sachbearbeiter/in

Danijela.Josic@oesterreich.gv.at
+43 1 711 00-805984
Stubenring 1, 1010 Wien

E-Mail-Antworten sind bitte unter Anführung der Geschäftszahl an das Abteilungspostfach zu richten.

Geschäftszahl: 2020-0.431.647

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)15/PET-NR/2020

Petition Nr. 15 betr. "Die Corona-Krise darf nicht auf Kosten von Frauen gehen", Beantwortung

In Beantwortung des Schreibens zur Petition Nr. 15 betr. "Die Corona-Krise darf nicht auf Kosten von Frauen gehen" darf mitgeteilt werden, dass zu den in der Petition konkret angeführten Anliegen keine Zuständigkeit des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort besteht.

Davon unabhängig setzt das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort jedoch laufend eine Reihe von Maßnahmen, um Frauen in unterschiedlichen Bereichen zu fördern:

- **w-fORTE:** Seit 2006 unterstützt das Wirtschaftsministerium mit dem Förderprogramm w-fORTE– „Wirtschaftsimpulse von Frauen in Forschung und Technologie“ die Chancengerechtigkeit für Frauen im FTI-Bereich. Abgewickelt über die FFG bietet w-fORTE Trainings, Workshops und Veranstaltungen, die sich an aktuellen Bedürfnissen der Forscherinnen aus unterschiedlichen Organisationen, Branchen, Disziplinen und Hierarchiestufen orientieren. Insgesamt nahmen seit 2006 rund 2.800 Teilnehmerinnen an 150 w-fORTE Veranstaltungen teil. Neu ist die Pilot-Ausschreibung „w-fORTE-Innovatorinnen“, bei der man sich bis zum 17.5.2020 bewerben konnte. Zielgruppe waren Frauen aus Forschungsunternehmen, anwendungsorientierter Forschung und Wissenschaft bzw. Innovatorinnen, die an der Schnittstelle zu Forschung und Entwicklung arbeiten. Die Forscherinnen - von den 52 Interessentinnen wurden 22 ausgewählt - werden dabei begleitet, ihre Forschungsidee in der standortrelevanten

ten Forschung zu konkretisieren und in der Folge einzureichen. Damit will das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort dazu beitragen, dass mehr Frauen die Leitung von FTI-Projekten übernehmen und die Anzahl der Innovatorinnen steigt. Um mit dem Programm so gut wie möglich die Bedürfnisse der Zielgruppe abzudecken, wurde das „Innovatorinnen-Programm“ unter Einbindung potentieller Nutzerinnen, Genderexpertinnen und Genderexperten und bereits erfolgreicher Innovatorinnen entwickelt.

- **Laura Bassi 4.0:** Ende 2017 startete das Programm „Laura Bassi 4.0 - Frauen gestalten die Digitalisierung“, das von der FFG bei der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung eingereicht wurde und aktuell mit € 2,8 Mio. unterstützt wird. Zusätzlich wurden € 1,7 Mio. vom Österreichfonds genehmigt.
- **Zukunft Frauen:** Das Führungskräfteprogramm Zukunft.Frauen wurde im September 2010 erstmals durchgeführt. Hier werden weibliche Führungskräfte für Management- und Aufsichtsratspositionen vorbereitet. Bisher gab es 16 Durchgänge, bei denen 357 Frauen dieses Programm absolviert haben. Für September 2020 ist der 17. Durchgang geplant. Das Programm ist eine Verbindung aus Workshops, Netzwerkaufbau und Mentoring. Themen sind Unternehmensführung, Personalmanagement, Aufsichtsrats-tätigkeit und Soft Skills. In der öffentlich zugänglichen Aufsichtsrätinnen - Datenbank für Absolventinnen von Zukunft.Frauen und Frauen, die bereits Aufsichtsrats-mandate innehaben, sind mit Stand Juli 2020 bereits 752 Frauen registriert.
- **Drehbuchwettbewerb „HELDINNEN IN SERIE“:** Frauen sind in Filmen, Serien und in der Filmbranche unterrepräsentiert. Aber auch hinter der Kamera sind Frauen seltener vertreten als Männer. Der Wettbewerb hatte die Vorgabe einer zentralen weiblichen Hauptfigur aus Wirtschaft, Wissenschaft und Technik. Kick off war im November 2019, bis Mitte Februar 2020 wurden 108 Exposé eingereicht. Daraus wurden bei einer Jurysitzung Ende April 2020 die besten sechs Exposé ausgewählt; diese wurden im Rahmen einer Preisverleihung im Mai 2020 ausgezeichnet. Mit einem derzeit laufenden Mentoringprogramm/Pitchevent können die Drehbücher später umgesetzt werden.
- **Gütesiegel „equalitA“:** Mit diesem Gütesiegel sollen Unternehmen jährlich im Rahmen einer großen Gala rund um den Internationalen Frauentag ausgezeichnet werden, die aktiv an der Gleichstellung von Frauen und Männern arbeiten oder besonders gleich- stellungsorientiert agieren. Inhaltliche Kriterien wie die Repräsentanz von Frauen in Unternehmensbereichen, die Führung oder Gehaltsentscheidungen sowie Leistungsbewertung oder Maßnahmen zur Einkommenstransparenz entscheiden über die Zuerkennung des Gütesiegels. Das Gütesiegel ist drei Jahre lang gültig. Zusätzlich

werden Auszeichnungen für Projekte vergeben, die besonders innovativ im Bereich der innerbetrieblichen Frauenförderung agieren.

Wien, am 3. August 2020

Für die Bundesministerin:

Gerda Gmeinbek-Preisler

Elektronisch gefertigt